

## Hervorragende Stimmung unter befragten Architekten

München, 24. September 2018 – Im dritten Quartal verbessert sich das ifo Geschäftsklima für die Architekten erneut. Im Juli erreichte dieser Indikator einen neuen Höchststand seit 2005. Vor allem die aktuelle Geschäftslage wird von den befragten Architekten häufiger positiv bewertet. Auch für die nächsten Monate erwarten sie öfter eine gute Geschäftsentwicklung. Weiterhin auf gutem Niveau, aber seltener positiv im dritten Quartal sind die Meldungen zum aktuellen Umsatz. Der Ausblick auf den erwarteten Umsatz und die künftige Entwicklung des Personalbestands wird von den Befragungsteilnehmern wieder öfter positiv bewertet.

Die Verbesserung des ifo Geschäftsklimas hat sich im dritten Quartal 2018 fortgesetzt. Der zugehörige Indikator erzielte im Juli einen Stand von +41,9 Punkten und erreichte so einen neuen Höchstwert seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2005. Dieses hervorragende Niveau wurde auch in den beiden folgenden Monaten annähernd gehalten. Im September sind es +39,6 Punkte. Somit ist der Abstand zum langfristigen Durchschnitt von +8,5 Punkten noch immer wesentlich.

Für die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage zeigt sich ein ähnliches Bild. Die saldierten Lageurteile der Teilnehmer erreichten im Juli ein neues Maximum seit 2005. Der Indikator stieg erstmals auf +73,6 Saldenpunkte. Im September wurden noch exzellente +72,8 Saldenpunkte erreicht. Insgesamt ist dieser Lage-Indikator in den vergangenen Monaten derart stark angestiegen. Das dazu, dass der langfristige Durchschnitt auf aktuell +23,6 Saldenpunkte angestiegen ist.

Der Indikator zu den Erwartungen hinsichtlich der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten hat sich insgesamt stabil entwickelt. Im September erzielte der Erwartungsindikator +10,5 Saldenpunkte und lag damit nur marginal unter dem Niveau vom Juni. Im Juli wurde mit +13,9 Saldenpunkten der höchste Wert in diesem Jahr ausgewiesen. Häufiger meldeten die befragten Architekten positive Erwartungen nur in den Jahren 2011 und 2016. Der Abstand zum langfristigen Durchschnitt (-5,3 Saldenpunkte) bleibt beachtlich.

Im dritten Quartal berichteten die Architekten wesentlich seltener von gestiegenen Umsätzen. Der Indikator für die aktuelle Umsatzentwicklung war im Juli auf +7,2 Saldenpunkte zurückgegangen. Im Juni wurde noch ein Saldo von +22,7 berechnet. Damit liegt die Bewertung der Umsatzentwicklung noch immer über seinem langfristigen Durchschnitt von +3,7 Saldenpunkten. Weniger positive Umsatzmeldungen gab es zuletzt im Mai 2016 mit +5,5 Saldenpunkten.

Auch im dritten Quartal berichten die Teilnehmer weit verbreitet von gestiegenen Umsätzen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat. Im September lag dieser Indikator bei +20,8 Saldenpunkten. Im Juli überwiegen die positiven Meldungen noch etwas öfter.

Die zuversichtlichen Meldungen der befragten Architekten über mögliche Umsatzsteigerungen in den nächsten sechs Monaten überwiegen im dritten Quartal. Im August erreichte dieser Erwartungsindikator +18,5 Saldenpunkte und so den höchsten Stand seit 2005. Der langfristige Durchschnitt liegt bei nur -2,6 Saldenpunkten.

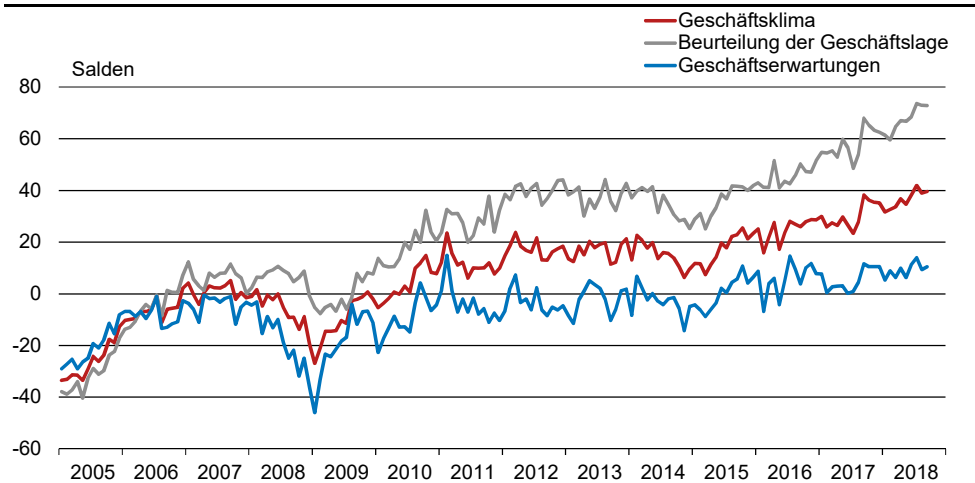
Die Auftragsbücher der Umfrageteilnehmer sind weiterhin gut gefüllt. Im September bewerteten nur noch sehr wenig Architekten ihren Auftragsbestand als unzureichend – der Indikator erreichte hervorragende +42,1 Saldenpunkte.

Der Anteil der Architekten, die erwarten ihre Preise erhöhen zu können, ist im dritten Quartal merklich zurückgegangen. Im August erreichte dieser Indikator nur +10,3 Saldenpunkte.

Weniger Befragungsteilnehmer berichten im dritten Quartal zusätzliches Personal eingestellt zu haben. Der Rückgang des Indikators vom Juni wurde fortgesetzt. Im September (+3,4) haben etwa so wenig Architekten wie zuletzt im Mai 2017 (+3,7) angegeben, ihren Personalstamm ausgeweitet zu haben. Eine schlechtere Bewertung konnte dieser Indikator zuletzt im März 2016 ausweisen (+1,4 Saldenpunkte). Diese Umfragewerte bewegen sich nun um den langfristigen Durchschnitt von +3,1 Saldenpunkten.

Der Erwartungsindikator für die Personalplanung ist von Zuversicht geprägt. So gaben zunehmend mehr Umfrageteilnehmer an, dass sie mit Neueinstellungen planen. Im August wurde ein Allzeithoch dieser Zeitreihe von +23,9 Saldenpunkten erreicht.

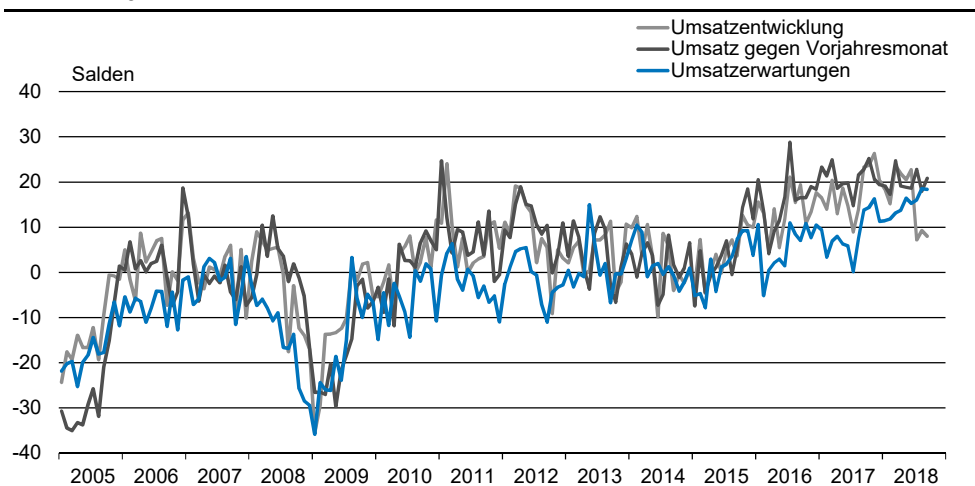
**ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros**  
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2018.

© ifo Institut

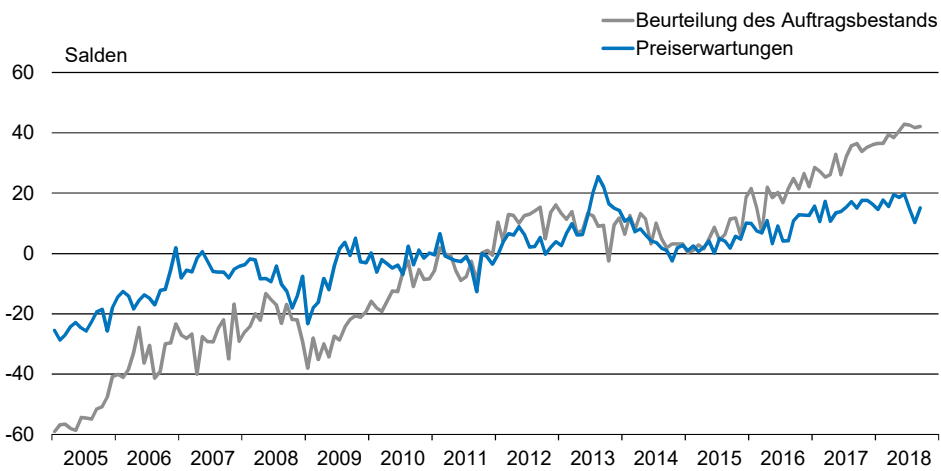
**ifo Konjunkturumfrage Architektenbüros**  
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2018.

© ifo Institut

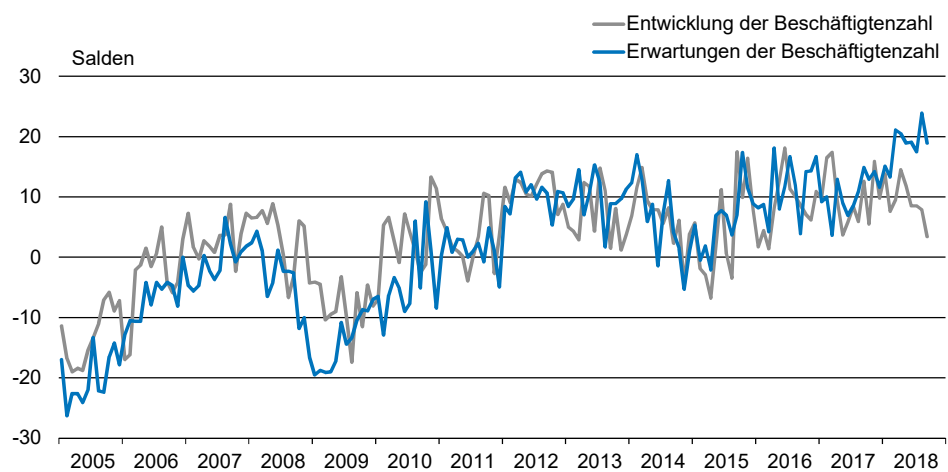
**ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros**  
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2018.

© ifo Institut

**ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros**  
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2018.

© ifo Institut